

Zürich, 16.07.2020

Nationale Sensibilisierungskampagne

Zürich: Mit den Lockerungen kommt das Littering

Das Leben im Chinagarten ist erwacht, in der Badi Oberer Letten reihen sich die Badetücher aneinander und das Landesmuseum empfängt wieder Besucher: Das Treiben in Zürich nimmt wieder zu und mit ihm der Abfall. Damit die Lockerungen der Corona-Massnahmen keine Littering-Spuren nach sich ziehen, stehen die Botschafter der IG saubere Umwelt (IGSU) seit heute in Zürich im Einsatz und sensibilisieren die Bevölkerung für die Littering-Problematik.

Die Pandemie hat auch die IGSU-Botschafter ausgebremst. Lange waren ihre Einsätze aufgrund der Vorsichtsmassnahmen nicht möglich. Infolge der beschlossenen Lockerungen können sie sich jetzt aber wieder für eine saubere Umwelt und gegen Littering einsetzen. Seit heute ziehen sie gemeinsam mit ihrem Recyclingmobil durch Zürich und motivieren Passantinnen und Passanten, ihren Abfall korrekt zu entsorgen. Bis am 18. Juli sind sie unter anderem am Chinagarten, am Bellevue und an der Bahnhofstrasse anzutreffen. Vom 23. bis 25. Juli kehren sie nochmals zurück und konzentrieren sich auf Oerlikon, den Hauptbahnhof, die Bäckeranlage und die Umgebung des Landesmuseums. «Es freut uns, dass die IGSU-Botschafter auch um das Landesmuseum für die Littering-Problematik sensibilisieren. Wir wollen den Besucherinnen und Besuchern ein unvergessliches Erlebnis bieten. Dazu gehört auch die Anreise», erklärt Martin Bräker, Geschäftsführer Museumsbetrieb Landesmuseum. «Sie sollen sich an die Schönheit unserer Stadt und an die eindrücklichen Ausstellungen im Museum erinnern – nicht an Abfall, der vor dem Landesmuseum liegt.»

Langjährige Erfolgsgeschichte

Die IGSU-Botschafter-Teams ziehen seit 2007 jedes Jahr von April bis September durch über 50 Schweizer Städte und Gemeinden und sprechen mit Passantinnen und Passanten über Littering und Recycling. Mit Workshops und Pausenaktionen werden zudem Schülerinnen und Schüler für die Littering-Problematik sensibilisiert.

Breitgefächertes Engagement gegen Littering

Als Kompetenzzentrum gegen Littering beschränkt sich die IGSU nicht auf die Botschafter-Einsätze. Unterstützt vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch organisiert die IGSU jeweils den nationalen Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 11. und 12. September stattfinden wird. Ausserdem vergibt die IGSU das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

Die IGSU-Botschafter sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

www.igsu.ch/de/igsu-botschafter/die-tour-2020

Medienkontakt

- Medienstelle IGSU, Telefon 043 500 19 91
- Jorrit Bachmann, Projektleiter IGSU-Botschafter-Teams, Telefon 078 733 07 78
- Martin Bräker, Grünstadt Zürich, Telefon 044 412 15 60
- Beat Högger, Geschäftsführer Museumsbetrieb Landesmuseum, Telefon 044 218 66 83

Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Eine der bekanntesten Massnahmen der IGSU ist der nationale Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 11. und 12. September stattfinden wird. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfalleimer auf oder führen Aufräumtouren durch.